Anmeldung
Bitte melden Sie sich bis zum 23. 01. 2012 über gesundheit@vzbv.de oder die beigefügte Antwortkarte an.

Tagungsort
Marshall-Haus auf dem Messegelände (Eintrittskarte für Zutritt zum Messegelände erforderlich)
Messe Berlin Eingang Ost (Messedamm)
barrierefreier Zugang

Anfahrt
U- und S-Bahn: U2 bis Kaiserdamm
S41 oder S46 bis Messe Nord/ICC
Deutsche Bahn: Nah- und Fernverbindungen bis Berlin Hauptbahnhof. Von dort mit der S3, S5, S7 oder S75 bis S-Bahnhof Westkreuz, dann mit der S41 (Ringbahn) oder S46 bis Messe Nord /ICC.

Übernachtung
Für Hotelreservierungen wenden Sie sich bitte an
info@visitberlin.de
Telefon (030) 25 00 25
www.visitberlin.de

Kontakt
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Fachbereich 3 Gesundheit, Ernährung
Markgrafenstr. 66, 10969 Berlin
Tel. (030) 258 00 -430 Fax (030) 258 00 -418
gesundheit@vzbv.de
www.vzbv.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

verbraucherzentrale
Bundesverband

Konsumfalle Kinderlebensmittel

Risiken und Nebenwirkungen

Verbraucherpolitisches Forum
am 26. Januar 2012

Aus dem Supermarkt sind sie nicht wegzudenken: Bunte Lebensmittel, die durch ihre Aufmachung und ihre Versprechungen Kindern und Eltern sofort ins Auge fallen. Egal ob Joghurt, Müsli, Wurst – sie erwecken den Eindruck speziell für die kleine Kundschaft gemacht zu sein. Alle diese Produkte wollen „das Beste für das Kind“ sein, dank eigens zugesetzter Vitamine, der Extraportion gesunder Milch oder dem Verzicht auf bestimmte Zutaten oder Zusatzstoffe. Auch für Ein- bis Dreijährige finden sich mittlerweile neben den Breien spezielle Getränke, Fruchtriegel oder Smoothies – so genannte Kleinkinderlebensmittel, die laut Diätverordnung den speziellen ernährungsphysiologischen Erfordernissen von Kleinkindern entsprechen müssen.

Aber wie sinnvoll und kindgerecht sind diese Kinderlebensmittel? Wo bestehen Risiken und Nebenwirkungen – etwa durch Überdosierung oder auch durch die Prägung ungünstiger Essensvorlieben? Und wofür benötigen wir überhaupt Kleinkinderlebensmittel, wenn doch Kinder ab einem Jahr am Familientisch mit essen sollen? Wie werden die Besonderheiten von Kleinkindern und Kindern bei der Risikobewertung von Rückständen, Zusatzstoffen oder Anreicherungen in Lebensmitteln berücksichtigt? Und wie ticken Kinder als Konsumenten, welchen Einfluss haben das Angebot an bunten Produkten und die Werbung auf die Ernährung der kleinen Verbraucher?

Diese Fragen wollen wir während des traditionellen Verbraucherpolitischen Forums zur Internationalen Grünen Woche beleuchten und diskutieren.

14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Gerd Billen, Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

14.15 Uhr **Kindermilch und Co: Wie sicher sind (Kinder-) Lebensmittel für Kinder?**
Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

14.30 Uhr **Kinder als Verbraucher: Einfluss von Marketing und Werbung auf Kinder**
Prof. Dr. Lucia A. Reisch, Copenhagen Business School

14.45 Uhr **Podiumsdiskussion**
Ilse Aigner MdB, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (angefragt)
Prof. Dr. Dr. Berthold Koletzko, Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin
RA Angelika Mrohs, Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL)
Prof. Dr. Lucia A. Reisch, Copenhagen Business School
Gerd Billen, Verbraucherzentrale Bundesverband

16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Christian Fronczak, Leiter Fachbereich Kommunikation, Verbraucherzentrale Bundesverband